

1. Juli 2015

An die
Kronenzeitung
Muthgasse 2
1190 Wien

HÄNDE WEG VOM „SPIEGELGRUND“

Sehr geehrte Redaktion und sehr geehrter Herr Peter Strasser,
danke dass Sie das heute endlich einmal schreiben.

Ich ärgere mich jedesmal, wenn ich lese, was die Roten und Grünen in Wien sich immer einfallen lassen wenn sie ihren „Antifaschismus“ wie eine Monstranz vor sich hertragen, diese scheinheiligen Heuchler dauernd irgendwelche Veranstaltungen und Eröffnung von neuen Denkmälern überall, und zu irgendwelchen Veranstaltungen die ihnen nicht in den Kram passen werden sogar „Antifaschisten“ in Bussen aus ganz Europa herbeigekarrt, die alles in der Innenstadt zerstören. Nur sie haben recht und die Wahrheit auf ewig gepachtet.

Es geht mir gar nicht darum wer recht hat, sondern es ist so eine Falschheit dahinter – hier gibt es eine Gedenkstätte, die unglaubliches Leid gesehen hat, und statt die zu erhalten und zu beschützen und als SCHÖNES UND GUTES SPITAL FÜR ALLE MENSCHEN ZU ERHALTEN, UM DAS BÖSE wieder gut zu machen an den Nachkommenden,

zerstören sie es für ihre Bonzenburgen!!

Und die Feiglinge in Amt und Würden schauen zu und machen diesen Heuchlern die Räuberleiter zur Zerstörung.

Das Lieblingswort von Thomas Bernhard war betr. österr. Weg AUSLÖSCHEN. Er hat das erkannt.

Was machen eigentlich die Hofräte im Bundesdenkmalamt?

Bitte berichten Sie unbedingt weiter, wir dürfen es denen nicht erlauben, sich ungestört an unseren Kulturgütern zu bereichern.

Mit freundlichen Grüßen

██████████ 1170 Wien

